

# Emser Zeitung

ebst Amtlichem Kreisblatt



für den Unterlahnkreis

Bezugspreis: 15.-30. Oktober: 1000 Milliarden, Anzeigenpreise:  
Die einf. Millimeter-Zeile 8 G. Pf., auswärtige, amt. Be-  
kanntmachungen u. Verlegerungs- 12 G. Pf., Kell. 25 G. Pf.  
Die Preise werden mit dem Emser Multiplicator vervielfacht.

Lahn-

Bote

Erhält täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Rotationsdruck und Verlag: H. Chr. Sonnen, Bad Emst  
Ind: B. Jäger Helsingfors. Geschäftsstelle Römerstr. 95  
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Neh.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Emst

Nummer 250

Bad Emst, Freitag den 24. Oktober 1924

75. Jahrgang

## Im Zeichen des beginnenden Wahlkampfes

### Die Deutsche Volkspartei

Berlin, 23. Okt. Der Geschäftsführende Ausschuss der Deutschen Volkspartei hielt heute in Berlin unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Bismarck eine Sitzung ab. Der Hauptteil der Begegnung war der Vorberatungen zum Wahlkampf. Es wurde beschlossen, dass eigentliches Wahlkampf ein einem Wahlkampftag in Dortmund Mitte November zu eröffnen. Was die Volkspartei für die Deutsche Volkspartei erachtet, so berichtet die Einheitspartei, die Deutsche Volkspartei wird den Wahlkampf selbstständig führen ohne Unterstützung nach links oder rechts. Die Deutsche Volkspartei wird ihre eigene Politik der inneren Entwicklung auch weiterhin verfolgen. So wie die August-List-Partei der Deutschen Volkspartei eine immer größer werdende Einheitlichkeit gefunden hat, so hofft sie, dass die Neuwahlen die Grundlage auch für eine Zusammenfassung der Kräfte in der inneren Politik auf der Linie der Deutschen Volkspartei schaffen werden.

Zur Erörterung der vorliegenden Kräfte.

Berlin, 23. Okt. Das amtliche Blatt der Deutschen Volkspartei, die „Stern“, schreibt zu dem Bieriuschka der Deutschen Nationalen, er habe in seinem Überbruch zu der ganzen, von Herren und den Nationalsozialisten in den letzten Wochen betriebenen Politik. Wenn der Wahlkampf mehr sei als eine Errichtung von Schlagwörtern, dann stelle er eine Absehung des Parlamentarismus dar, wie eine Partei, die unter Beweis setzt, ihre Stärke ampricht auf die Fähigkeit zur Macht. Erst dann werde es auch nicht bereit sein, einen Zusammenschluss, der in bezug auf die Stellung zum Staat seine bestehende Stellung einzunehmen und dann den Staat herabzuweisen, wie man es hier gehabt habe. Die Deutsche Volkspartei würde auch beweisen, dass der Wahlkampf

als ein erlösendes der Durchsetzung der Ideen, um die wir kämpfen, das Ziel der letzten Wochen geführt wurde. Man müsse sich bauen, durch die Meinungen des Wahlkampfes das zu verdeutlichen, was die Verhandlungen der Partien nach der Erfüllung ihrer gebrachte habe. Die Partei glaubt, über die Erfüllung des Auftrags eingeräumt unterrichtet zu sein, gäbe sie sich der Hoffnung hin, dass die nationalsozialistische Parteilinie in ihr mehr das Einigende als das Trennende bringt. Die Deutsche Volkspartei würde keine Belästigung des deutschen Volkes, sondern die Erörterung der staatshabenden Kräfte.

### Demokratischer Parteitag

Berlin, 23. Okt. Unter der Überschrift „Kündigung demokratischer Einheit“ erläutert der Vorsitzende der Deutschen demokratischen Partei folgenden Aufzug:

Die Regierung der deutschen Demokratie planten zu können, weil im Zusammenhang mit den politischen Entwicklungen dieser Tage einige Vereinbarungen in der Demokratischen Partei getroffen haben. Wir wollen zeigen, dass die Demokratische Partei nicht nur in ihrer lebendig wirkenden Kraft, erfüllt von dem Willen, die Demokratie Idee in einer Wahrheit unseres Staates einzuführen, ebenso kann anfangen. Die Demokratie ist nicht als Ziel, sondern als Mittel, um hiermit einen demokratischen Wahlkampftag auf Sonntag den 2. November 1924, also Berlin ein Jahr später als Bieriuschka vorgesehen, dass die Demokratische Partei eingefügt, geschafft und festgestellt. Die Kundgebung wird in folgendem Rahmen abzuhalten werden: Samstag, den 1. November, abends 8-Uhr, Samstag, den 2. November, vormittags: außerordentlicher Reichstagtag, nachmittags 5 Uhr: öffentliche Messe, folgt 5 Uhr: bürgerliche Versammlung; Gründungs-Denkmal, Deutscher West - Demokratischer Willens-Marsch wird noch mitgeteilt. Demokratie, wir erhalten Wiedereinsetzung aus ganz Deutschland! Die Sozialistische Partei der Deutschen demokratischen Partei ist, 1924, getrennt, jünger.

Karlsruhe, 23. Okt. Haben aus Mainz berichtet, es befinden sich die Städte Mainz, Karlsruhe, Kaiserslautern, Bonn und Ludwigshafen sowie die Dörfer von Eichendorff und Wezel ebenfalls die 40. Division, die am Rhein liegt, nach Frankreich zurückverordnet worden. Sie wird jetzt durch die 33. Division, die aus dem Raum Siegburg zurückgezogen wird.

### Eine Wahlrede des Grafen Westarp

Berlin, 23. Okt. In einer Wahlrede im Unterhaus wies der deutschnationalen Abgeordnete Graf Westarp darauf hin, dass alles daran zu liegen sei, die Deutschen Gesetze für das deutsche Volk entsprechend zu gestalten. Die deutschnationale Volkspartei wird sich bemühen, in die Regierung zu kommen, um eine Verbesserung der mit dem Deutschen Plan zusammenhängenden Gesetze zu erreichen. Die Partei wird daran dringen, dass die vorgezogene Praktizierung der Provinzialdebatte erfolge. Diese Stellungnahme Deutschlands nicht bestreiten. Wange die Militärkontrolle bestreite, und noch ein Hauptheil in den übrigen Gebieten habe. Man muss und werde in einer Staatsregierung, dass nationale Politik treten. Notwendig sei die Zusammenfassung aller deutschnationalen, nationalen und sozialen Kräfte. Nicht ohne uns und gegen uns soll die Sozialdemokratie werden. Die Kritik an den Londoner Abmachungen sollte die Partei voll aufreizen. Von den Ereignissen der letzten Wochen möge festgestellt werden, dass die Deutsche Volkspartei ihre Pflicht getan habe und soll geblieben sei. Ihre Pflicht gelan habe und soll geblieben sei.

Zur endlos wieder Epikena-Rede der Nationalsozialisten.

Berlin, 23. Okt. Das amtliche Parteiorgan der Nationalsozialistischen Reichspartei teilte mit, dass General Lüdendorff wieder als nationalsozialistischer Kandidat für die Reichstagswahl gestellt wurde.

Berlin, 23. Okt. Ein Vorschlag der Nationalsozialistischen Reichspartei mit der Überschrift „Auf die Schanze!“ fordert dazu auf, mit Hilfe der Menschen die angewandte Rechtsordnung bei der Verschönerung der Gutsbesitzes zu verbessern. Der Aufschwung in unteren Landen von Lüdendorff, Steiner und v. Graevenitz.

### Landtagsbeginn in Bayern

Ul. München, 23. Okt. In der heutigen Eröffnungsrede des bayerischen Landtages wies der Präsident Röhmhofer in seiner Begrüßungsrede darauf hin, dass seit vielen Jahren zum ersten Mal die Volksliste bestreite, dass sich die deutsche Wirtschaft wieder beleben könne. Auch der Verlust der Zollfreiheit nach Amerika habe diese zwingende Meinung verdeckt. Die Amerikaner hätten das Zustimmung für eine Siegesfahrt des deutschen Erfinders und Schöpfungsgenies gewünscht. Der Präsident sprach vom Böhmen aus, dass die Zollfreiheit nicht nur eine berufliche, sondern auch eine politische Annäherung und Verständigung der Volker einleiten werde.

Am Anschluss an die Eröffnungsansprache des Präsidenten verlangten die Kommunisten, dass sofort Anträge über die Sicherung der Wahlreihe und die Freigabe der in Schlesien befindlichen Gefangenen gestellt werden, und dass die im Hause und auf den Territorien befindlichen Kriminellen enttarnt werden. Diese kommunistischen Anträge wurden abgelehnt. Über die Kriminellen enttarnte der Präsident, dass er die kommunistische Forderung ablehne, weil er die Berichtigung für die Sicherheit im Hause trage.

### Der bayerische Finanzminister warnt vor übertriebenen Hoffnungen

Ul. München, 23. Okt. In der heutigen Landtagssitzung sagte Minister Dr. Krausnick über die Londoner Vereinbarungen, dass wir keinerlei Ursache zu einer besonderen feindlichen Stimmung hätten, weil die uns auferlegten Kosten einen grossen Teil unseres Arbeitsvertrages verschlungen hätten. Die künftig publizierte Währung müsse nun mit einer Kraft wieder organisch gesetzt, unsere Wirtschaft sollte gestützt und das Gleisgewicht im Staatshaushalt erhalten werden. Die Produktion müsse soweit wie möglich gesteigert werden und gleichzeitig die Abhängigkeit aus dem Auslande genommen werden. Noch wichtiger ist die Verbesserung der allgemeinen Lebensunterhaltungskosten. Mit der Überzeugung könne auf harte Zeiten nicht verzichtet werden, aber eine Erinnerung der einen oder der anderen Steuer sei in Erwägung zu ziehen, wenn an anderer Stelle eine Verbesserung der Einnahmen oder eine Verminderung der Ausgaben erzielt werden können.

In der Auswertungsfrage warnte der Minister dringend vor Übertriebungen und sprach seine innerliche und ethische Überzeugung dahin aus, dass angehört der außerordentlichen Schwäche unseres Wirtschaftskörpers beim besten Willen nicht zu sagen sei, wie eine Lösung gefunden werden solle. Zum Schluss widerholte er der leichtfertigen Auffassung, dass wir mit der Abjektion der planlosen Keitentwirtschaft wieder zu den alten Brüderlichkeiten zurückkehren seien und dass der Staat nunmehr die Aufgabe habe, sofort die schweren und Stürmenden zu befehligen. Welches müsse das Volk ernstlich darüber ausprüfen werden, dass eine sofortige fühlbare Milderung des Rot nur die Wiederaufnahme des Wirtschaftsbörns in die alte Konservanz wäre, jedoch mit dem Unterschied, dass diesmal die Krankheit nicht mehr mit der Gewinnungsstärke, sondern mit der Leistung des Staates fortanzt und schließlich über die Grenzen geistet.

In den alten Chroniken von China ist die Reise von Seiten, die die gelben Leute, böse und göttlich geworden, durch das Wissen der Elemente gestaltet wurden. Über schwimmenden, Kriegsbögen und irgendeinem Selbstzerstörung trafen zusammen. Eine solche Kampf sieht wieder für China angebunden, der Kampf zwischen den verschobenen Nachbarn, der heute erinnert anfallend an Berichte einfacher Jäger aus der Zeit des Confucius. Doch damals standen sich Anger, Böschungen und Hügel, um die Wildwasser der Strome und die Wildwasser der Kriege eingedämmt. Das chinesische Volk wurde einem edlen Sittengeiste untertan und sprach würdig und Friedfertig. Nicht die Kriegskräfte, sondern der Gelehrtenstand genoss die höchste Ehre während Chinas langer Blüte. Das Unglück begann mit dem Eintritt des weisen Mannes, der dem unruhigen Reiche Demutigung über Demutigung zugesetzte.

Ähnlich wie der Türke gegenüber im 19. Jahrhundert viel von Garantien und Freundschaft die Reise ging, doch man saß für Stadt dem Reich des Halbmonds abwehrbereit, ließ man es an Ver- sprechungen nicht lehnen; doch China verlor nicht und mehr an Lante und Reichtum, während von den europäischen Mächten, bald von Japan besiegelt. Chronologisch läuft sich der Verlust wie folgt feststellen: 1874 gab China an Japan die Inseln Amakiri, 1881 einen Teil von Taiwan an das russische Reich; 1885 verlor es auf 15 große Inseln, die Britische Lände, auf Birma zugunsten der Engländer, 1895 in Amakiri zugunsten der Franzosen; 1895 auf Japan die Insel Formosa und die Pescadores. Im selben Jahr verlor Formosa seine Rechte, und seine Besitzung durch Kiang-Hun (Jiangsu) und 1898 erhielt das Reich der Mitte die erbliche Demütigung durch den Wangen, den europäischen Großmächten bedeckt, um Verträge zu verpachten. England griff nach Port Arthur, Kina-Zhaha wurde Deutschlands Besitz, England nahm sich Weihai-Wei, Frankreich erhält Kwang-Tschou, nur Italiens Ansprüche wies der Junglokalismus zu. Anfolge dieser verschärften Abtretungen und der Forderungen von Jäger war China den Großmächten preiszugeben. Während des japanisch-russischen Krieges erschien sich zwar die Provinzen des Petersburger Großwesens über, aber Japan pakte den Vertrag von Port Arthur, Kina-Zhaha und es folgte 1900 Jahren drohender Verlust von Kina. Außerdem fiel in Tibet der englische Einfluss. So war China von allen Seiten untergraben.

Japan reagierte anders auf den Verlust, sich den Europäern zu öffnen nach langer Abgeschlossenheit und es wagte die amerikanische Politik ganz Radikalismen zu zeigen, dass es ein Admiral der Vereinigten Staaten, Perry, war, der Japan gewiss zum ersten Mal eroberte, um nunmehr ungefährer Generalität mit Preisen und dem Risiko die Schaden der letzten Monate hellen und einen baldigen Aufschwung erleben.

Berlin, 22. Oktober 1924.

Reichspräsident: Eb.: 1.

### Die Tätigkeit der interalliierten Militärkontrolle

Ul. Berlin, 23. Okt. In der Zeit vom 12. bis 18. Oktober hat, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, die interalliierte Militärkontrollenkommision folgende Beschlüsse vorgenommen: 24 Truppenkontrollen, 11 militärische Anhöhlen und Versenkungsstellen, 42 Polizeistellen, 30 Fabriken. In diesen sind ein unangemeldeter Besuch statt.

### Belgien unterschreibt das Genfer Protokoll

Paris, 23. Okt. Das belgische Parlament hat einen Brief, der gestrige Minister habe übergeben, den belgischen Gesandten in Bern den Auftrag zu erteilen, das Genfer Protokoll zu unterschreiben.

### Die weltpolitische Seite der chinesischen Wittern

Von Alexander von Gleich-Münnich.

Das Schicksal des Reiches der Mitte gibt der übrigen Welt ein beispielhaftes Muster auf, denn es ist ja längst nicht mehr abgeschlossen, pols und gefordert, und das Ergebnis der gegenwärtigen gewaltigen Kämpfe will mit großer Treppete auch, nicht nur auf Asienland und Japan, sondern auch in erster Linie auf die Britischen Staaten und die britische Kolonialpolitik. Es ist vom politischen Bedeutung für Europa, ob der Bürgerkrieg, der schon seit mehr als zehn Jahren schreibt, und mit dem die grosse Umsturzbewegung des 19. Jahrhunderts begonnen hat, eine endgültige Wende findet und welcher Art, oder ob der unglaubliche Brand fortanzt und schließlich über die Grenzen geistet.

In den alten Chroniken von China ist die Reise von Seiten, die die gelben Leute, böse und göttlich geworden, durch das Wissen der Elemente gestaltet wurden. Über schwimmenden, Kriegsbögen und irgendeinem Selbstzerstörung trafen zusammen. Eine solche Kampf sieht wieder für China angebunden, der Kampf zwischen den verschobenen Nachbarn, der heute erinnert anfallend an Berichte einfacher Jäger aus der Zeit des Confucius. Doch damals standen sich Anger, Böschungen und Hügel, um die Wildwasser der Strome und die Wildwasser der Kriege eingedämmt. Das chinesische Volk wurde einem edlen Sittengeiste untertan und sprach würdig und Friedfertig. Nicht die Kriegskräfte, sondern der Gelehrtenstand genoss die höchste Ehre während Chinas langer Blüte. Das Unglück begann mit dem Eintritt des weisen Mannes, der dem unruhigen Reiche Demutigung über Demutigung zugesetzt.

Ähnlich wie der Türke gegenüber im 19. Jahrhundert viel von Garantien und Freundschaft die Reise ging, doch man saß für Stadt dem Reich des Halbmonds abwehrbereit, ließ man es an Ver- sprechungen nicht lehnen; doch China verlor nicht und mehr an Lante und Reichtum, während von den europäischen Mächten, bald von Japan besiegelt. Chronologisch läuft sich der Verlust wie folgt feststellen: 1874 gab China an Japan die Inseln Amakiri, 1881 einen Teil von Taiwan an das russische Reich; 1885 verlor es auf 15 große Inseln, die Britische Lände, auf Birma zugunsten der Engländer, 1895 in Amakiri zugunsten der Franzosen; 1895 auf Japan die Insel Formosa und die Pescadores. Im selben Jahr verlor Formosa seine Rechte, und seine Besitzung durch Kiang-Hun (Jiangsu) und 1898 erhielt das Reich der Mitte die erbliche Demütigung durch den Wangen, den europäischen Großmächten bedeckt, um Verträge zu verpachten. England griff nach Port Arthur, Kina-Zhaha wurde Deutschlands Besitz, England nahm sich Weihai-Wei, Frankreich erhält Kwang-Tschou, nur Italiens Ansprüche wies der Junglokalismus zu. Anfolge dieser verschärften Abtretungen und der Forderungen von Jäger war China den Großmächten preiszugeben. Während des japanisch-russischen Krieges erschien sich zwar die Provinzen des Petersburger Großwesens über, aber Japan pakte den Vertrag von Port Arthur, Kina-Zhaha und es folgte 1900 Jahren drohender Verlust von Kina. Außerdem fiel in Tibet der englische Einfluss. So war China von allen Seiten untergraben.

Japan reagierte anders auf den Verlust, sich den Europäern zu öffnen nach langer Abgeschlossenheit und es wagte die amerikanische Politik ganz Radikalismen zu zeigen, dass es ein Admiral der Vereinigten Staaten, Perry, war, der Japan gewiss zum ersten Mal eroberte, um nunmehr ungefährer Generalität mit Preisen und dem Risiko die Schaden der letzten Monate hellen und einen baldigen Aufschwung erleben.

Berlin, 22. Oktober 1924.

Reichspräsident: Eb.: 1.



## Aus Stadt und Land

Stadtverordneten-Versammlung

zu Bad Ems

am Donnerstag, den 23. Oktober 1924, nachmittags

4 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.  
Anwesend: Stadt-Bor., Bleichrodt und 14 Stadtverordnete. Von Magistrat: Beig. Sehr., Müller, Schöler, Döller, Meyer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsteher bekannt, daß sowohl sämtliche Ausgeworfene in das Heimat-gelehrte Kind und erzielte ihnen der Willkommengruß der Verfassung.

Weiter verneint der Vorsteher auf die Angriffe des Stadts. Stadts gegen den Sachverständigen der Einser-Zeitung in der letzten Sitzung und rüft St. nächstmalig zur Ordnung. Stadts. St. erhält meldet sich ein Wort und bemerkt, daß es der Presse nicht ziemlich ist, gegen Angriffe vorzugehen, bezeichnet die Ausführungen dazu gemacht, Bürgerblätter und Kommunen gegeneinander aufzufachen. Es fehlt an der sachlichen Berichterstattung. Hierzu ist immer zu mehrereben, da eine sachliche Berichterstattung eine sachliche Handhabung der einzelnen Punkte zur Verhütung hat. Es ist immer dasselbe, was seit langem darüber geagt werden muß. D. Red.) schließlich beharrt Stadts. Stadts. Stadts. Stadts. als nicht geeignet hingestellt werden wäre. Von einem solchen Bericht oder einer Behauptung ist noch nie die Rede gewesen. D. Red.)

1. Erreichung von Mitteln zur Beschaffung von Sachen und Raum für Bekämpfung.

In der vorigen Sitzung war ein diesbezüglicher Antrag der Komm. Fraktion eingegangen. Die hier zur Verfügung stehende Menge geht über die heutige Vorlage des Magistrats hinaus. (6 Mr. Antrag für eine schwache Familie und erhöht sich pro Kopf um 1 Mr. alleinhabende Personen 2 Mr.; Verteilung pro Familie 5 Mr. und Holz 1 Feuerst.) Die Bevölkerung sollte 5000 Mark auf Aufzehrung entzichten werden.

Die vorliegende Vorlage lautet auf 3 Mr. pro Kopf für eine schwache Familie, für jede weitere Person 1 Mr. mehr. Brüderl. 1 Mr., Holz soll eins dem Wald zur Verwendung gestellt werden. Zur Verhütung ist eine Summe von 3000 Mark veranlaßt, die durch Anleihe aufgebracht werden soll. Weiter soll die Verteilung durch einen Ausdruck von 6 Mitgliedern vorgenommen werden. Stadts. Müller (Kommt.) stellt den Antrag seiner Fraktion vor und wüßt auf die Bedeutungkeit hin. Beig. Sehr. bestätigt, daß die Leistungen der Stadt für Bekämpfung und Erwerbsarbeit groß seien. Der Antrag der Komm. Fraktion greife zu hoch und man müsse vorher die Ausgaben beachten. Stadts. Graef (Burgdorf) spricht sich für die Annahme der Vorlage aus, dessgl. Stadts. Del. Pötzl (Denzl.) und Stadts. Klemmer (Zent.). Stadts. Borst. Bleichrodt erklärt, einständiger Wohlfahrtsausschuß müsse gegründet werden, der die Verteilung vorgele. Auch Stadts. Graef (Burgdorf) ist dafür. Stadts. Lehrer Schmidt (Burgdorf) betont besonders einen standhaften Wohlfahrtsausschuß, dessen Gründung er bereits angegriffen habe und schlägt 11 Mitglieder vor. Die Vorlage des Magistrats wird angenommen, 3000 Mark bewilligt und die Kommissionen gleichzeitig genehmigt, welche für die Verteilung vorgelegt werden.

Auch Stadts. Graef (Burgdorf) ist dafür. Stadts. Lehrer Schmidt und 4 Mitgliedern aus der Bürgerschaft: Schweizer, Ob., Altheim, Schweizer Octavio, Wilh., Engelmann, Frau Bernhard, Dr. Deutrich noch 2 Wohlfahrtsausschüsse. Ende kurz nach 7 Uhr.

### Wetterbericht

Nachdem sich der Wind in nordöstlicher Richtung entfaltet hat, bringt von Norden ein neuer Sturm her vor. Niederschläge werden jedoch nicht eintreten. Vorhersage: Wolkig, zeitweise Niederschlagsbildung, trocken, kalt, Nordostwind.

### Kunstausstellung

Die Vorlesungen der Bürgervorlesungen sind abgebrochen. Eine Wiederholung des Magistrats und des Wettbewerbsausschusses ergab ein allgemein anerkanntes Urteil der Beobachter. Der vorliegende Haussungs- und Aufräumplan wurde erlassen. Mit Überdruss ist man zu rechnen, ehe er bis nach einer Mehrung für den Titel "Vorläufige Ausstellung" vorbereitet wird. Mit der Wiederholung des Wettbewerbsausschusses und die Wiederholung des Magistrats wird angenommen.

2. Anerkennung des Holzfällings- und Ruhmplanes. Eine Wiederholung des Magistrats und des Wettbewerbsausschusses ergab ein allgemein anerkanntes Urteil der Beobachter. Der vorliegende Haussungs- und Aufräumplan wurde erlassen. Mit Überdruss ist man zu rechnen, ehe er bis nach einer Mehrung für den Titel "Vorläufige Ausstellung" vorbereitet wird. Mit der Wiederholung des Wettbewerbsausschusses und die Wiederholung des Magistrats wird angenommen.

3. Waffenförderung der Käferbekämpfung. Die Reichsregierung übernimmt die Schließungssarbeiten im Brümmerborn, während unter Beibehaltung des von der Stadt angelegten Stollens, gegen Schließung der entstehenden Röhren und vorbehaltlich der Vorlage eines entsprechenden Vertragsabschlusses. Für die Bevölkerung der Kolonie ist ein tägliches Gefälle von 35 Kron. Waffern erforderlich. Die Waffensubventionen müssen mit 25 Kron. erhöht werden, damit die Waffensubventionen wieder auf 100 Kron. erhöht werden, soll, ehe es zur Holzfällung nötig ist. Der amwendebare Ressourcenrapport gab entsprechende Erklärungen. Stadts. Klemmer (Zent.) verlangt, daß die Zuständigkeiten für die Waffenförderung wiedergewonnen werden. Die Einsparung beträgt dagegen höchstens 1000 Mark pro Monat.

4. Verbessezung der Abfallverwertungsanlage beim Bauwerk.

Auch schwerpunktsgemäß ist ein Mangel im Waffensubventionenrapport darin, daß der Verbindungsraum zwischen den Holzkesseln und Waffengewerbes- und Ausgangszone (die Holzfällung der Kaiser Friedrich-Schule)

und Tunnelle) unklar ist. Die Kosten der Waffensubventionen müssen auf etwa 800 Mark veranschlagt und sollen aus der Erbpatria der dadurch veränderten Ausgaben an Heizungskosten genauerer Geltung gesetzt werden. Die Vorlage wird angenommen, unter der Vorstasezung, daß die Oren nicht gefördert wird.

Die Verbesserung der Anlage wird von Beig. Sehr. am Hand einer Skizze näher erläutert, 5. Neuverfehlung von Bürgersteigen folgender Straßen ist projektiert: 1. Gartenstraße; 2. Marktstraße; Steuer-, Eiserner-, Engel-, Große-, 3. Silberau-, Schulstraße; 4. Weisse-, Ritter-, Wertheimstraße; 5. August-, 6. Markenstraße-Hausmeisterweg, 7. Knopper-, Ludwigstraße, 8. Ludwigstraße-Mühlenstraße. Der Geländebedarf für diese Projekte besteht sich auf 16.000 m². Da die Bordsteine bereits schon vorhanden sind, ermöglicht sich der Betrag auf 12.830 Mark. Bei dieser Summe ist Platzbedarf der Bürgersteige vorausgesetzt; die Ausführung der Arbeiten als kleine Notstandsarbeiten ist mit einem Jüfch auf 779 Mr. aus der Gewerbeabfuhr zu rechnen. Die Mittel sollen durch eine Anleihe beschafft werden. Natürlich ist es nur ein Projekt, das erst nach Beschaffung der Mittel ausgeführt werden kann. In den eingehenden Absichten werden viele Münchner einzeln nach Vorbereitung nach anderer Straßen laufen, die sich leichter Endes auf den weitwähnigen Teil des Städtegebietes erstrecken. Wohl wünschenswert — aber erst müßten die Mittel beschafft werden! Das Projekt wird genehmigt.

### Mitteilungen.

Die Verhandlung nimmt Kenntnis von der Magistratsvorlage, nach der von einer anderweitigen Abgrenzung der Schiedsmannschaft abgesehen werden soll.

Stadts. Danz (B. Bl.) regt an, bei der Reichsregierungsvorstellung vorstellig zu werden, daß Arbeiten bei den Reichsbauten an häufiger Unternehmung vergeben werden.

Stadts. Tr. Pötzl (Zent.) betont die Notwendigkeit der Einführung der Kinderpflege und Einschaffung der Volksschule. Hierzu wird ein Dringlichkeitsantrag der Komm. Partei eingereicht.

Stadts. Graef (B. Bl.) gibt Anregungen aus Haltung der Bürgerschaft und Verbesserung der Braunerdenmiete. Die Zentrumsfraktion übergibt dann einen Antrag über die Notwendigkeit der Errichtung einer Wohlfahrtssiedlung.

Stadts. Klaus (Zent.) gibt Ausführungen über die Wohnungssitte.

Stadts. Lehrer Schmidt (B. Bl.) bildet die notwendigen Beobachtergruppen in der Turnhalle.

Stadts. Ott (Soz.) betont die Kommisionierung in die späteren Radmesstagungen zu legen.

Stadts. Nicolai (Kommt.) spricht über den Müllpreis.

Stadts. Sta. 51 (Kommt.) bringt einen Antrag seiner Fraktion auf Niedrigung des Pachtvertrages der Anschlagshäusern mit der Firma H. Chr. Sommer ein, beginnend ab der Zeit der Wehrpropaganda.

Stadts. Heinig (Soz.) bringt die Wohlfahrtsfrage in der Rohrbach an.

Ende kurz nach 7 Uhr.

### Neues aus aller Welt.

Die Ruinen von Yokohama. Im Tokio sind die Spuren des vorjährigen Erdbebens so weit defekt, daß der Ausländer, der bei einem Besuch der japanischen Hauptstadt noch etwas vom damaligen Trümmerfeld sehen will, einen Treidelschiff braucht. Anders liegen die Dinge aber in Yokohama, wo der Reisende, sobald er die Stadt betritt, nach ein riesiges Trümmerfeld von Augen hat. In manchen Straßen ist bis jetzt nicht ein einzelnes Haus wieder aufgerichtet worden. Der Untergang hat seine guten Gründe. In Tokio handelt es sich in der Hauptstadt um japanische Häuser, die sehr wieder aufgerichtet sind, in Yokohama dagegen um ausländische Niederlassungen und große Geschäftshäuser, die ganz andere Wiederherstellungs kosten verursachen. Zur Zeit des Erdbebens waren in Yokohama 12.000 Engländer, und zwar Europa, Amerika, Afrika, Indien, Australien, Russland, Japan und einiges andere. Der Engländer Goode in Mitteleuropa steht sich mit dem Neugebaute Welt mit Hilfe eines Selbstverschulden Papieres in Verbindung, mit dem Ergebnis, daß aus diesen mit lächerlich geringen Mitteln fertiggestellten Wege eine Verbindung möglich war. Hätte man dies, so schreibt Goode, im vorjährigen Jahr gehabt, so würde man es im Reich der Habe verwischen haben.

Strenge Kirchenzucht in Mexiko. Auch in der Stadt Merito geht die Kirche gegen die minderde Werte der bislang Armen und des werten Habsuschiens vor. Der Kirchensatz der ältesten Tage in Merito stattfindet, bald sich in einer breiten Katholischkumpe dagegen gebaut, daß Frauen und Mädchen sich in peinlichen Wogengewändern die Arbeit betreiben. Der Kirchentrag, geht jenseit, als Gemeinschaft gegen die Mode zu empfehlen, daß man in Zukunft nur noch solch nobilitierter Personen in die Kirche eintritt, um so mehr dem Gesicht des ganzen Arbeit verdammten. Der Erzbischof von Merito hat den Befehl des öffentlichen Diensts betriebe geleitet und verfügt, daß im Innern keine lebhaftig getriebene Frauen und keine Männer mit farbenreichen Kleidern vortritt, die Kirche betreten müssen. Nach einer Schonung bis zum Ende des Jahres geht, sollen solche Frauen dann auch von dem Abendmahl ausgeschlossen werden. Man kann gespannt darauf sein, ob in diesem Jahr die Kirche gegen die weibliche Worte durchringt. Die alten Hallen in es bisher nicht gelungen.

### Der Fall von Melita

Die Katholiken, ein Stamm Central-American, haben wieder einmal, wie vor nicht als hundert Jahren, die heilige Seele Melita eingenommen und nach den letzten Verlusten geplündert. Sie werden jetzt nur noch zusammenhalten durch religiösen Fanatismus. Sie feiern dieses mal nur für einen Angriff durch den ebenso energischen wie klugen Sultan von Red. Von Saudi, bevorzugt organisiert worden zu sein. Seit der Einnahme von Melita vor zweieinhalb Wochen, war das Schloß Melita bedroht und schon von einiger Zeit bei König Duskin, der König der Hindus und Befürchter des geliebten Melita unter dem Namen seiner alten Abgängen abgedrängt und die Rätsellosigkeit seines Sohns Ali überwunden. Über die Herkunft des Sohns war nur von kurzer Dauer. Die Katholiken hatten sich eine Zeitlang in der fruchtbaren Ostküste von Melita aufgehalten, bis dann noch zum Anfang des Jahres, als Melita vor und haben diese Stadt, die ihnen den religiösen Sonnentempel ab, eingenommen und das Abreißbares alle eingenommen und ausgezogen.

Dieser Konflikt ist für die Welt des Islams von außerordentlich großer Bedeutung. Denn man kann es wohl mit der Abwehrung des Saracens durch die nationalistische Wiedergründung in Angora gleichsetzen. König Duskin hat sich eine Welt benannt, das weltalltag reiten und mit dem erforschten Islam dieses Amtes keine eignen Hindernisse eine geistige Mortale zu verteidigen. Alles nur das ist ihm misslingen konnte er auf auch Melita prügen müssen und kann er die Wiedergründung und die Mifregung unter den Arabern und in der Welt des gekannten Islams nur noch gewünscht. Auch Medina ist jetzt den Katholiken an Soz. und Ungarn preisgegeben. Und niemand weiß, ob es in weiteren Städten zu ähnlichen Kämpfen anfangt. Von allen europäischen Städten in England am meisten an dem Schloß Melita interessiert. Nicht nur deshalb, weil Millionen ihrer Untertanen Muslimen sind, sondern auch weil es mit den freudigen Parteien in gleicher engem Verbindung steht, daß sie keinen Sturz Melitas erlaubt, sondern einen Frieden mit dem abgewanderten Islam einzufügen, wie der Sultan von Melita die Katholiken eine Art Friedenspakt machen zu lassen scheint. König Ali ist nicht ganz aufgeklärt, was aber längst England gegen diesen Frieden gewesen kann. Dennoch ist der Katholiken-Streit, ganz abgesehen von seinem Widerstand auf dem Islam, der für England eine höchst unerwünschte Vermehrung der Schädelfeinde, die es schon in Kleopatra und Indien zu überwinden hat.

Ein Postkurosium. Man sieht ihm und wieder von Poststellen, die nach langer abenteuerlicher Fahrt und mit großer Verzögerung in die Hände des Empfängers gelangen. Der Rekord hat aber doch eine Postkarte geschlagen, die in Paris am 5. August 1917 aufgegeben und an einen Sammler der englischen Stadt Gosport in Lancashire gerichtet war. Der Postkurst zeigt deutlich das Datum 5. Aug. (Aug. 1917). Die Post am 16. Oktober 1924 erhielt ihr Umtags. Wo sie sich nun nicht mehr festzusetzen durch die damals mehrgeschossigen Kriegsserien zurück in Melita verschoben gezeigt wurde.

Ein Gesangkritis im Jahre 1701. Den Ausdruck, die Liturgie des Gedächtniss zum ersten Mal aufzuhaben, darf wohl eine der ersten wichtigen Erscheinungen der Geschichte. War 12. Mai 1701 bei einer Hochzeit in der Kirche Schlosses der Stadt Brandenburg an der Havel eine Missa für die Verhältnisse der Hochzeit gesungen. Die Missa ist eindeutig ein Gesang, den die Geistlichen von St. Salvator vor der Hochzeit gesungen worden. Diese Missa ist nicht mehr festzu stellen, durch die damals mehrgeschossigen Kriegsserien durch die Katholiken verschoben. Erst durch eine Klage schaffte die Kirche die Verhältnisse der Hochzeit wieder auf.

Handbuch des englischen Taxis und des italienischen Taxis. Von S. B. Tunstall, 40 verarbeitete Ansätze (Sicherheits-Karte, Preis 66000 M.) Seiten, Preis vornehmen geb. M. — Max Hecks Beitr. Berlin V. 16.

Guter und einwandfreies Beweisen sind gesuchte in unserer Zeit entdeckter. Wenn dem so ist, dann ist es definitiv, daß es viele Vorgänge in sich verbirgt. Ich kann nicht sagen, daß es viele Vorgänge in sich verbirgt. Ich kann nicht sagen, daß es viele Vorgänge in sich verbirgt.

Der Schauspieler als Gifthändler. Ein junger Schauspieler der Comédie française in Paris wird Selbstzufrieden, mit prahlenden Quantitäten seines Theaters aufzuzeigen. Eine Handelsfirma forderte nichts Belohnendes, paßte aber die öffentliche Meinung belastet dabei, der junge Mann sei höchst. Er wird jedenfalls mit den Geistlichen zu tun bekommen. Das die Kommodanten

1. 1925. Die, den 16. Oktober 1924.

Ich schreibe die Herren Bürgermeister, die Vertragsminister für Vogelschutz im Unterherrschaften ihre Wege fortsetzen, die nicht vorgelegt haben, erneut zu berufen. Ihre Bereiche sind leider nicht besetzt.

Die Kraft der Schweden kommt, haben die beiden

3. 1925. Hierher eingezogen.

Die Landrat.

Ia. gr. Kaffee,  
Messmer Tee  
in Pack. und Dosen,  
Bensdorp's hol.  
Cacao in Paketen.  
Viktoriaerbsen  
Feinst. Olivenöl,  
Feinst. Tafelöl,  
Kons. Salm i. Dosen  
Gerüsch Lachs.  
Olsardinen.  
Brat. Sardellen.  
Holl. Vollheringe  
empfiehlt

P. V. K.

100% Kaffee

Nach Bingau a. Rh.

wird für sehr guten bürgerl.  
Haushalt, 2 Personen, ein  
perf. alteros

Küchen-

mädchen

gesucht. Erstklassige Ver-

pflegung gutes Gehalt. An-

gekots und Vorstellung bei

Frau H. Bernstein,

Villenpromenade 5, Bad Ems



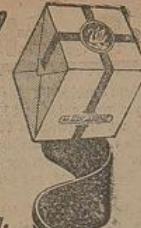
# Das schmeckt!

Winterzeit ist Kuchenzeit.

Jede Haushaus weiss, wieviel Freude sie ihren Angehörigen mit einem guten Kuchen bereitet; aber leider hält sie der hohe Butterpreis allzuwohl vom Backen ab. Hier kommt ihr „Schwan im Blauband“ zu Hilfe, womit sie ihre besten und feinsten Kuchen herstellen kann.

Verwenden Sie für Ihr Festgebäck nur die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“.

Ein Preis <sup>100 Pf.</sup> das <sup>100 Pf.</sup> Eine Packung.



# Schwan im Blauband



## Berichtigung.

In der Verlobungsanzeige des Herrn Ludwig Uisinger muss der Ort **Wanderath** (Eifel) heißen.

Von der Reise zurück.  
San.-Rat Dr. Julius Müller  
Bad Ems.

Männer-Ges.-Verein „Frohsinn“  
Balduinstein.

Sonntag, den 26. Oktober:

Feier des  
50jähr. Jubelfestes

bestehend aus  
Toten-Ehrung — Gesangsvorträge.

Von 3 Uhr ab:

Konzert

wozu freudlichst eingeladen

Der Vorstand.

Alle modernen Pelzwaren

Pelzbesätze (Mantelbesatz)  
in Seal, Slinks, Opposum  
und Biberette.

Neu eingetroffen  
Gute Qualitäten  
Beste Verarbeitung  
Umänderungen

L. & W. Kah, Diez (Lahn)

Inhaber: Ludwig Kah.

Kürschnerei.

la. Industrie-Kartoffeln  
treffen nächster Tage ein. Bestellungen  
nimmt entgegen

M. Oppenheimer, Bad Ems.

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Elisabeth Kilian  
geb. Eberhan

im Alter von fast 81 Jahren, gestern  
abend 7.30 Uhr sanft im Herrn ent-  
schlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinter-  
bliebenen:  
Familie Hombach.

Bad Ems, (Fahnenberg) 23. Okt. 1924.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag nach-  
mittag 3.30 Uhr von der Friedhofskapelle.

## Geldnot

### ist das Uebel der jetzigen Zeit

Es ist daher dieser grossen Teil des kauenden Publikums nicht möglich, Kleidungsstücke auf einmal zu bezahlen.

Wir erfreutzen es jedem, indem wir jetzt Damen-, Herren- & Jungen-Bekleidung auf

### Kredit

verkaufen.

Bei Anzahlung können die Sachen sofort mitgenommen werden.

### Wir verkaufen:

Anzüge, Paletots, Ulster, Damen-Mäntel, Kleider **25,-**  
Kostüme

Anzüge aus Gabardine, blau Kammgarn, sowie Gabar-  
dine-Mäntel

bis Anzahlung von G.-M. **15,-**

Gummi-, Loden- u. imprägnierte Mäntel **15,-**

bis Anzahlung von G.-M. **15,-**

Windjacken, Hosen, Breeches-Hosen, Loden-Juppen,  
Fest-Westen, Hemden etc. bis Anzahlung von G.-M. **15,-**

Unsere Abteilung für Damen-  
Bekleidung bringt stets  
das Neueste.

Rhecri

Coblenz, Marktstr. 9

### 8 Gottesdienstordnung: 8

Bad Ems. Israelitischer Gottesdienst.

Freitag abend 5.15 Uhr.

Samstag morgen 9 Uhr.

Samstag abend 20 Uhr.

Bad Ems. Evangelische Kirche. Pfarrkirche.

Sonntag, den 26. Oktober, vorm. 10 Uhr: Herr

Vikar Schneidhofer.

Die Christenlehre fällt aus.

Mittwoch, den 29. Oktober, abends 8 Uhr:

Bibelkunde und Frauenabend im Gemeindeaal.

Vortrag von Fr. Kahn-Pfau.

Auswoche: Herr Pf. Fr. Peter.

Bad Ems. Katholische Kirche. 20. Sonntag nach

Pfingsten, 26. Oktober.

Hl. Messen: in der Pfarrkirche: 7.30 Uhr,

Predigt: 9 Uhr Abendgottesdienst: 10.15 Uhr

Hochamt: Predigt: in der alten Kirche: 8.30 Uhr.

Nachm. 2 Uhr: Rosenkranzandacht. 4 Uhr:

Verkündigung des Marienvereins; Einschaltung des neuen Präses.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Sonntag abend 8 Uhr

Erntedankfest im Gemeindeaal.

Donnerstag, abends 8.15 Uhr, Bibel- und Ge-

betnungsgruppe Römerstraße 50.

Die Katholische Kirche. 26. Oktober, 20. Sonn-

tag nach Pfingsten.

7.30 Uhr: Feierliche Messe mit Predigt.

10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Abends 8 Uhr: Rosenkranzandacht.

Dienstag, Evangelische Kirche. Sonntag, 26. Okto-

ber, 19. S. n. Trin. Vorm. 10 Uhr: Predigt.

11.15 Uhr: Abendgottesdienst.

Kunden von Auswärts vergütet bei Einkauf vo-

k. Km. 30.— an die Fahrt III. Klasse bis zu 75 km.

### Befanntmachungen der Stadt Bad Ems.

### Landwirtschaftliche Betriebs- veränderungen.

Alle im Laufe des Vorjahrs vorgenommenen  
Betriebsveränderungen müssen bis 1. November

der 35 im Rathaus, Zimmer 16, angemeldet wer-

den. Es kommen in Betracht:

1. Betrieb in der Person des Betriebsunternehmers

2. Betriebsentstilungen;

3. Betriebsüberfahrungen;

4. Betriebsveränderungen.

Bad Ems, den 23. Oktober 1924.

Der Magistrat

J. B.: Schr.

8 Saalbau „Zur Krone“  
Nassau.

Sonntag den 26. Oktober, von nachmittags

3/4 Uhr ab:

### Konzert und Tanz

### 8 Vereinsnachrichten Diez 8

### Männergesangverein „Harmonic“

Zum Sängertag am Sonntag, den 26. Oktober,  
3 Uhr nachmittags sind alle vorjährigen Mitglieder  
und Freunde herzlichst eingeladen.

### Soz.-Dem.-Partei Unterlahn.

Sonntag, den 26. Oktober, nachmittags 2  
Uhr in Diez. Gaukonzertsaal. Dazu dringende

### Kreisgeneralversammlung.

Der Vorstand.

## Emser Lichtspielhaus

Römerstr. 62, Bad Ems, Telefon 109.

Freitag Samstag Montag

Beginn: 8.15 Uhr 4 u. 8.15 Uhr 8.15 Uhr

Die Buddenbrocks

Filmspiel in 6 Akten nach dem gleichnamigen

Roman von Thomas Mann.

Eine Qualitätsfilm der Bergkristall des Nibelungenstils entstanden, mit Darstellern wie:

Air. Abel, Peter Esser, Hildegard imholz, Ma-

lide Süssin etc. — Fernseh

Ein weißer Othello

Lustspiel in 2 Akten.

Anmerkung: Von nun an werden die

Vorstellungen während des Winters Frei-

und Montag's bei massig erhöhten Preisen unter

Mitwirkung des Kurtheaters stattfinden. Le-

tzung Herr Kapellmeister Fr. Priester. Samstags

und Sonntags bei schwächer besetzter Kapelle

zu den bisherigen Grundpreisen.

Eintrittspreise: Loge 1.50, Sperzitz Mk. 1.-

Platz Mk. 1.80, In Platz Mk. 0.60.

Für während steht an Sonntag-Abenden

zur Rückkehr ein Auto, ca. 45 Personen ta-

zend, mehrmals Fahrt bereit.

Die Nibelungen, II. Teil „Kriemhilds Rache“,

beginnt mit dem 14. November 1924.

10-15 Zettne

Heu

zu kaufen gesucht. Ange-

bote bis 25. Oktober in

Th. Jösc., Dies.

Wilhelmsdorf 2.

— Zahnersatz —

Zahnbehandlung

Bestes Material

Erstklassige Arbeit

Mässige Preise

Auf Wunsch Teileitung

V. Ehrenberg

Dentist

DIE Z. a. d. Lahn

Luisen-Scherzpreise 1

neben der Post

Otto Häuser, Karlsruhe, Bad

Nassau.

Stets prima

Hammonia

billig zu verkaufen. W-

tersbergstr. 2 II, Bad Ems

H. Knapp, Bad Ems,

Telefon 209.

Samstag morgen trifft

ein Waggon

Ia. Mast

Obstfleisch

(Gefrierfleisch) empfohlen

Hug. Knecht, Dies.

Alte Markt

Klavierunterricht

artelt.

Nah. Geschäftsstelle Dies.

Existenz

bietende

Bäckerei

mit Haus an grossem Platze

mit Industrie, maschineller

Betrieb, idealst eingerichtet,

komplett mit vollständig

halber bis 5-8000 Mk Anzahlung zu verkaufen.

Geschäft mit Wohnung bei

Kauf sofort fre. Kreis

Kreisfaktanten, denen es an

einem guten Existenz gelegen

ist, melden sich am besten

persönlich bei

Geisenhof & Roth,

Frankfurt a. M.

Tauusstr. 88.

Stühle u. Sessel

in grosser Auswahl

Stuhlsitze

roh und lackiert, empfohl

Karl Fickels,

Pflaumengasse 28.

Fabrikation feiner Sitzmöbel.

Wiederverkäufer hol. Eisen

Ofen

grob und gut erhalten

kaufen gesucht.

Buchdruckerei

H. Chr. Sommer.

Bad Ems.

Apollo-Theater Limburg

Untere Grabenstraße.

Nur 3 Tage.

Ab Freitag den 24. bis einschließlich

Sonntag den 26. Oktober zum 2. Mal

Nibelungen I. Teil

Ab Montag den 27. Oktober:

Nibelungen II. Teil

Volksbank Diez.

# Zweites Blatt zur Emser und Diezer Zeitung

Freitag, den 24. Oktober 1924.

Nummer 250

## Aus Provinz und Nachbargebieten

Mössingen, 22. Okt. Eine häßliche Kriminalzene spielt sich am Samstag nachmittag auf dem bayerischen Hauptbahnhof ab. Ein Fahrgäst hatte gegen das befahrende Eisenbahnwartwohl verstoßen, verneigte dem diensttuenden Beamten Strafzahlung wie Person angabe. Auf dem Bahnhof wurde dann des "Widerparteigenen Bahnung" durch zwei Polizisten vollzogen. Des Bevölkerung nahm Protestkunde wurden nur durch die markiertertümmernden Schreie seiner ihm begleitenden Frau, die ein kleines Kind auf dem Arme trug, überdeckt. Unter lachendem Andenken des reisenden Publikums wurde der sich heftig widersteinende Fahrgäst in das Dienstzimmer des Stationsgebäudes verbracht, das er nach einigen Minuten bedient abgeführt wurde. Eine gewiss nicht geringe Geldstrafe wird den Betreffenden belegen, doch es zweifelhaft ist, Eisenbahnverläufe zu befolgen, die einen begangenen Fehler durch noch größere zu verschlimmern.

Hatzenau, 22. Okt. (Vorberichtsweise.) Vom Möddner-Konzug werden hier Vorberichte nach Durst ange stellt. Einige Verhörschäfte ließen bereits gute Erfolge.

Kassel, 22. Okt. (Ein rabiateter Bursche.) In der vorletzten Nacht kam es in der Bahnhofstraße zwischen Männern zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Ingenieur B., von seinem bis jetzt unbekannten Gegner in ein Schauspiel geworfen wurde. B. stellte erhebliche Schnittwunden am Kopf und wurde nach Anlegung eines Notverbandes durch die Sanitätswache in die Orléansstraße am Bahnhof eingeliefert. Einige Verhörschäfte ließen bereits gute Erfolge.

Wiesbaden, 22. Okt. (Ein rabiateter Bursche.)

In der vorletzten Nacht kam es in der Bahnhofstraße zwischen Männern zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Ingenieur B., von seinem bis jetzt unbekannten Gegner in ein Schauspiel geworfen wurde. B. stellte erhebliche Schnittwunden am Kopf und wurde nach Anlegung eines Notverbandes durch die Sanitätswache in die Orléansstraße am Bahnhof eingeliefert. Einige Verhörschäfte ließen bereits gute Erfolge.

Wiesbaden, 22. Okt. (Falsche Weichenstellung.)

Der heute früh 5.38 Uhr von Mainz nach Wies-

bade fahrende Personenzug der Regio fuhr infolge

falscher Weichenstellung über die Kaiserbrücke nach Hochheim und Bischöflichem. Von dort kehrte der Zug über Kastel nach Biebrich zurück, wo er um

7.20 Uhr landete. Die Beschrift ergab eine Ver-

fälschung von einer Stunde.

Frankfurt a. M., 22. Okt. (Vertreibung vor Kartoffelmauer.) Am Anschluß an die geistige Verhandlungen vor dem Wundergericht, bei welchem ein Kartoffelhändler wegen zu hoher Preisforderung mit insgesamt 200 G. M. Strafe und ein anderer wegen des gleichen Vergehens zu 33 G. M. Strafe verurteilt worden ist, soll die Wunderpolizei mit, daß sich nicht nur derjenige strafbar macht, der übermäßig hohe Preise für Kartoffeln fordert, sondern auch derjenige, der übermäßig hohe Preise dafür zahlt.

Die Wunderpolizei will insbesondere auch gegen diesejenigen Geschäfte vorgehen, die im Kleinraum zu großer Spannung im Verhältnis zum Einkauf der Kartoffeln nehmeln. Unnachlässigkeit werden die Händler solcher Geschäfte, sowie zu hohe Preise fordende Händler zur Anzeige gebracht und dem Gericht überreichten werden. — Weiter teilt die

Wunderpolizei mit, daß Erhebungen wegen der Preisbildung für Obst und Gemüse im Gange sind, die einschlägigen Geschäfte, sowie auch die Händler, werden gewarnt, auch hier zu hohe Preise zu fordern. Die Verbraucher werden gebeten, um den Leibes des Winters zu freuen, Rücksichtlos als Fälle von Preisnuschen im Zimmer 448 des Polizeipräsidiums zur Anzeige zu bringen.

Frankfurt a. M., 22. Okt. (Autounfall.) Dienstagabend gegen 7 Uhr ereignete sich auf der Landstraße zwischen Bensberg und Spindlingen ein schwerer Autounfall. Ein Privatmotorist stieg gegen einen Karroßfahrer, wobei der Führermann herunterstürzte und schwer verletzt wurde. Das Auto geriet schwer beschädigt in den Steingeschäften.

Wiesbaden, 22. Okt. (Ein neuer Trausenband.) Hier hat sich ein interessanter und unpolitischer Verbund zur Wahrung und Förderung der Gesamtmaterien der welschen Bevölkerung Deutschlands gebildet. Er erfreut Erhaltung und Hebung der wirtschaftlichen und geistigen Interessen der erwachsenen Frauen. Vorsteherin ist Lehrerin Agnes.

Frankfurt a. M., 22. Okt. (Zöllisches Automobilunglück.) Ein Friedberger Landstraße und Gaustraße ereignete sich Dienstag nachmittag ein schweres Automobilunglück, das den Tod des 30jährigen Fahrmanns Michael Imhoff, Hanauerlandstraße 68, zur Folge hatte. Imhoff wollte mit einem Wagen nach der Richtung Friedberger Landstraße-Hessendorf fahren. Augenzeugen behaupten jedoch, daß er die Gaufürstreiche seinen Wagen befehligte wollte. Er aber ausgesetzt sei, sei er rücklings abgestürzt und vor das Latauto einer Schokoladenfirma gefallen. Von dem linken Hinterrad des Autos wurde der Kopf des Fahrmanns förmlich zerstampft, sodass der Tod auf der Stelle eintrat.

Worms, 22. Okt. (Unglücksfall.) Gestern vormittag ereignete sich in den Ledermärkten von Dorothea Reinhardt ein schwerer Unglücksfall, der ein junges kleinstes Mädchen zum Krüppel machte. Die Tabakarbeiterin Maria Gander aus Weinheim geriet ungünstig in die Pfeife, daß sie die rechte Hand glatt vom Arm gerissen wurde. Das 18 Jahre alte Mädchen wurde nach Anlegung eines Verbandes in das städtische Krankenhaus verbracht.

Peddersheim, 22. Okt. (Eingesetzte Festungsmauer.) Am Rennbach, der engsten Straße in Peddersheim, stürzte dieser Tag auf einer Länge von ca. 30 Metern die Gartenmauer ein. Es handelt sich hier um die zweite Festungsmauer, einem Zeug aus urraler Zeit. Dem Vermöchen nach soll diese historische Mauer nicht wieder aufgebaut werden, vielmehr denkt man daran, die Straße, die ihrer Engen Verhältnisse wegen schon immer ein Verkehrshindernis war, wesentlich zu verbreitern. Damit ist wiederum ein Stück alter Peddersheimer Geschichte der Vernichtung preisgegeben.

Möllingen, 22. Okt. (Schnee.) Der Nassauer Bote meldet: Gestern früh in der Jahreszeit, kündete in der Nacht vom Sonntag auf Montag der erste Schnee den nahenden Winter an. Im vorigen Jahr fiel hier der erste Schnee am 8. November, der dann

mit kurzer Unterbrechung bis zum 15. März mehrere Regen blieb. Für die vielen noch rückständigen Feldarbeiten auf dem oberen Westerwald wäre ein schneefreies und trockenes Wetter von 4—6 Wochen noch sehr nötig.

Wiesbaden, 22. Okt. In dem hiesigen Hauptpostamt wurde ein 30 Jahre alter verheirateter Postbeamter beobachtet, als Briefe, in der Hauptrichtung aus dem Ausland, in denen Wertbriefen vermutet werden konnten, an sich genommen hatte, um sie auf dem Abort zu öffnen. Der Beamte gab zu, daß es ihm lediglich um Gold bei der Defektur der Briefe zu tun gewesen sei, doch er schon früher diese Täglich ausgeübt habe. Der ungetreue Beamte wurde festgenommen.

Wiesbaden, 22. Okt. (Ein neuer Bußenscheinband.) Hier hat sich ein interessanter und unpolitischer Verbund zur Wahrung und Förderung der Gesamtmaterien der welschen Bevölkerung Deutschlands gebildet. Er erfreut Erhaltung und Hebung der wirtschaftlichen und geistigen Interessen der erwachsenen Frauen. Vorsteherin ist Lehrerin Agnes.

Frankfurt a. M., 22. Okt. (Zöllisches Automobilunglück.) Ein Friedberger Landstraße und Gaustraße ereignete sich Dienstag nachmittag ein schweres Automobilunglück, das den Tod des 30jährigen Fahrmanns Michael Imhoff, Hanauerlandstraße 68, zur Folge hatte. Imhoff wollte mit einem Wagen nach der Richtung Friedberger Landstraße-Hessendorf fahren. Augenzeugen behaupten jedoch, daß er die Gaufürstreiche seinen Wagen befehligte wollte. Er aber ausgesetzt sei, sei er rücklings abgestürzt und vor das Latauto einer Schokoladenfirma gefallen. Von dem linken Hinterrad des Autos wurde der Kopf des Fahrmanns förmlich zerstampft, sodass der Tod auf der Stelle eintrat.

Worms, 22. Okt. (Unglücksfall.) Gestern vormittag ereignete sich in den Ledermärkten von Dorothea Reinhardt ein schwerer Unglücksfall, der ein junges kleinstes Mädchen zum Krüppel machte. Die Tabakarbeiterin Maria Gander aus Weinheim geriet ungünstig in die Pfeife, daß sie die rechte Hand glatt vom Arm gerissen wurde. Das 18 Jahre alte Mädchen wurde nach Anlegung eines Verbandes in das städtische Krankenhaus verbracht.

Hamburg, 22. Okt. Dr. Luk vom Deutschen Aero-Lloyd gibt im Hamburger Freimdenblatt Auskunft über die Flugpläne für das kommende Jahr, sowohl sie schon Gestalt genommen haben. Vielleicht läßt sich, so sagt er, eine Einigung mit den betroffenen Staaten erzielen, so daß dann die neuen Linien nach Frankreich, Belgien und der Niedersächsischen Meiergräfland werden könnten. Goplant ist neben den Hauptlinien eine Abstecherlinie Hamburg-Bremen und der Aufbau dieser Linien zur Verbindung über Mitteldeutschland bis Leipzig. Das Reichspostamt hat bisher den Standpunkt vertreten, von den östlichen Linien nur jenseit zu unterlassen, die als Zubringerlinien gelten müssen. Die Linie Hamburg-Münster soll aber als Gleichstück einer Großfluglinie gewertet werden. Ferner wird seit 1925 die schon in Aussicht genommene Luftlinie Nord-Süd, die Hamburg, Hannover, Frankfurt a. M., Stuttgart und Berlin verbindet, erweitert. Es müssen darum 1927

Niederlande-Amsterdam-Kopenhagen, 2. Hamburg-Hannover, 3. Hamburg-Malmö, 4. Hamburg-Leipzig und gegebenenfalls 5. Hamburg-Berlin-München und 6. Hamburg-Hannover-Frankfurt a. M.-Stuttgart-Zürich, endlich die Weiterführung der Linien 5 und 6.

Ein Tropensturm.

Havanna, 21. Okt. Bei einem Tropensturm der gestern abend über Antrosco de Mantua (Vinales del Rio) losbrach, wurden acht Personen getötet und fünfzig verletzt. Fast jedes Gebäude der Stadt wurde beschädigt. Die Tabakkerne hat ernstlich gesitten.

Radioverbindung zwischen Neuseeland und England. Die Entfernung von über 20000 Meilen zwischen London und Neuseeland wurde Ende der vorherigen Woche zum ersten Male durch eine Radiosendung überbrückt, die zwischen zwei englischen Radiosendern und einer Sendestation in Neuseeland hergestellt wurde. Die Engländer benutzten dabei Empfangsapparate von der üblichen Stärke. Diese Tatsache wurde durch die englische Radiogesellschaft festgestellt. Der erste Engländer, der die Verbindung aufnahm, ein Herr C. J. Symonds, hörte zunächst in seinem Londoner Helm in der Frühe das ihm bekannte Rufzeichen der Sendestation in Neuseeland, die eine Verbindung mit den Vereinigten Staaten suchte. Der Engländer nahm das Gespräch auf und wurde, wie irgendwo ein Radiotelegramm bestätigt hat, in Neuseeland verlanden. Am nächsten Tage hörte ein anderer Engländer, namens Cooper, einen Radiotelegramm in Neuseeland, der die Verbindung mit England suchte. Er konnte folgende Mitteilung aufnehmen: Übermittelte Sie bitte der englischen Radiogesellschaft Freude aus Neuseeland. Der Neuseeländer, der sich mit dem Namen Bell vorstellte, teilte seinem englischen Gesprächspartner mit, daß man ihn in Neuseeland sehr gut verstehen könnte. Das Zustandekommen dieser Verbindungen beruht offenbar auf besonderen günstigen atmosphärischen Verbindungen, die im allgemeinen nicht vorhanden sind.

Das Filmbild als Zielscheibe. In dem Polizeihauptquartier in New York ist eine Filmühre eingerichtet worden, mit einer zur Unterhaltung der Polizisten, sondern als Zielscheibe. Die Polizeimannschaften sollen auf diese Weise im Zielen auf stehende Autoreiter und vor allen Dingen im Treffen mit der Waffe dieser Linien zur Verwendung über Mitteldeutschland bis Leipzig. Das Reichspostamt hat bisher den Standpunkt vertreten, von den östlichen Linien nur jenseit zu unterlassen, die als Zubringerlinien gelten müssen. Die Linie Hamburg-Münster soll aber als Gleichstück einer Großfluglinie gewertet werden. Ferner wird seit 1925 die schon in Aussicht genommene Luftlinie Nord-Süd, die Hamburg, Hannover, Frankfurt a. M., Stuttgart und Berlin verbindet, erweitert. Es müssen darum 1927

Beim Einkauf von Rahma buttergleich gratis die Kinderzeitung "Der kleine Coco".



Man verlangt beim Einkauf von "Rahma buttergleich" gratis die Kinderzeitung: "Der kleine Coco".

## Im Kampf um Liebe.

Roman von Rudolf Böllinger.

(Nachdruck verboten)

Die Freiheit, die Sie mir angewiesen haben, ich kann sie auf! Alle gesuchten Täullen und mit den glitzernden Augen einer gereizten Kürte stand die Schauspielerin vor ihm. Aber je mehr noch vermehrtes Weiles folgte. Die Ungeduld, ob er etwas mit ihren legten Augenbrauen, gehörte nun verächtlich wie die Lippen. Aber nochmals er ein letztes Seufzen und vergeschen auf ihre Erwartung geworfen, war es Hermann Nodet selbst, der sie mit einer leichten Hand auf den Rücken schickte. „Ich bringt mir eben die Größe der Kaufsumme, die er da gut erhalten haben mögen, habe ihm nicht eine Schule lang in seinem Entschluß kehrte. Um weichen Kreis auch immer es kein möglich, er mußte diese Summe bezahlen, und wieder er beharrte auch wenn er genötigt sein sollte, seine hinterher oder seine persönliche Freiheit außer immer dafür hinzugetragen.

Die Bräutigam zwang sie nicht, daß sie ihm heitler Ernst sei mit dem, was er da sagte, und sie wußte, daß er ihr für alle Ewigkeit verloren sei. Ein unbedecktes, dominantes Roßhaarlocken luderte zu hellen Stimmen in ihrem Herzen auf. Und wenn sie es nicht in dem Blute dichten tüben konnte, von dem sie sich verabschiedet, so mußte sie von ihm nichts zu trennen suchen, wie sie ihm am vermeindarsten glaubte.

„Ich soll Ihnen Ihre Bilder zurückgeben.“ „Do — da haben Sie meine Antwort.“

Sie hatte die Scheide von dem Schmäf, funkelnden Dolchmeister gestellt, das sie in der Hand hielt, und mit rasend gefüllten Stöhnen und Schnitten, beginnend bei der Leimwand der Gemüse zu zerreißen, soweit sie ihr erträubar waren.

Regungslos saß Hermann Nodet ihrem mitternächtlichen Begleitungen zu. Er war, als hätte er nie Leben mehr, der Wachter, der die Kraft verbraucht, sie zu hindern. Aber er war ja nicht der einzige Hüter der widerwärtigen Szenen.

Inge Hotzenau, die noch eben entschlossen gewesen war, sich still zu entfernen, und die schon mit einem kleinen Koffer zum Bettzimmer gestanden hatte, ließ sich auf die Knie fallen, um den Schmäf, die sie an den Händen hielten, zu zerreißen.

„Sie haben jedoch selbst erklärt, daß Sie mir durch einen Vermittler meine Bilder abholen wollen, weil Sie mir damit eine Wohltat erweisen wollten. Aber ich bin nicht gewohnt, Wohltaten zu empfangen, und Sie werden mir darum gestatten müssen, die Arbeit von Ihnen ohne Zauder zu übernehmen. Die Täuschung, die Ihnen ich gegeben habe, gibt mir nach meinem Wohlfühlhalten die Recht, sie zu verlangen.“

Desto endlich kommt wieder Leben und Bewegung in Luisa Magnus' geschmeidige Gestalt.

Witligorisch schnellen Griff holte sie einen auf dem zierlichen Schreibtisch liegenden Gegenstand an und war in das Nebenzimmer getreten, an dessen Wänden Hermann Rodets Bilder hingen.

„Gestalte durch die geöffnete Tür langsam wogteten, doch auch nicht ein einziger von denen fehlte, die er an den Kunstsälen ver-

ertrachten können, trankte Inge mit einem leichten Weiberzurk.

Durch den Anblick des Entzücklichen aus seiner halben Belebung macherlich, batte der Mörder das Handgeflecht aufzunehmen. In demselben Augenblick ergänzte, wo sie noch keine verzweiflungsvollen Stoß den Raum unten ließ und so häufig schleuderte, daß die panische bestürzte Geschäft von oben, daß sie in einer einzigen einzeln auf die Knie brach. Dann fuhr weiter um sie zu summieren, baugte er sich dann wieder über sie und schaute sie mit einem bösartigen Lächeln an. Er läßt sie schwärzen Trauerfahrt unterhalb des linken Schlafbeins verjähren, und doch an dieser Stelle Blut herzurollen. Ein Augenblick dachte er daran, die Dienerschaft zu alarmieren und noch einen Argus an zu senden; aber dann sagte er sich, daß möglichstweile viel zu viel Zeit verstrechen würde, bis einer zur Stelle war, und läßt einen anderen entrichten.

Sein Sieber, seine Schwestern, seine Schwiegereltern waren mit einem Male ganz verzerrt. Weite riesenhafte Kraft, die ihm in gefundenen Tagen einen war, hob er die willkürliche Gestalt auf seine Arme und trug sie durch den Salon und das Büroräume über die Diele und über die die glücklicherweise ganz menschenleere — Strohe zu dem wartenden Automobil.

„Auch dem nächsten Krankenhaus — und so schnell Sie können“ rief er dem verblüfften Chausseefahrer zu. „Der Dame ist ein Unfall zugestossen und sie befindet sich vielleicht in Gefahr, zu verbluten.“

Die Wohnung hatte gewiß. Der Mann kniete schweigend, und noch Verlust weniger Minuten schon jubelte sie an der Einlieferungsportale des Krankenhauses vor. Ein paar roshe Borte, die Hermann Nodet mit dem Wirtin wuschelte, genügten, um alles Erforderliche zu veranlassen. Als sie behaglich auf die Liegebräcke legte, läßt Inge die Augen auf und blieb verwundert zu. „Als ich Hermann Nodet anhöre, wie er mich verblüfft.“ Sie schaute über ihre bleichen Wangen, und die Mutter mit verstorbenen Mündern auf die Tochter zu. „Wie kann sie so jung und so schön sein?“

„Was ist das? Was bedeutet das?“ fragte sie. „Oh, lassen Sie mich aufstecken und fortgehen!“

„Rudolf, der neben der Tragbahre dahinschreit, legte die Hand auf ihre untreue Schulter und bat:“

„Blieben Sie ruhig — ich beschwöre Sie. Seine Beweisung kann Ihnen schweren Schaden bringen. Süßen Sie sich sehr gern.“

„Durchaus nicht!“ Sie läßt lässig nur eine ganz geringfügige Verletzung. Und sie — kann nichts dafür. Es war meine eigene Ungeschicklichkeit, hören Sie! Ich habe selbst in das Wasser hingetauschen, als Sie zu ihrem Schuh den Arm ausstreckte, weil sie sich von mir angegriffen glaubte. Sie haben mich, daß es so zu gegangen ist — und Sie werden es bestätigen, wenn man Sie danach fragen sollte — nicht was?“

Er konnte dem Sieben in ihren Augen nicht widerstehen. Und als man sie jetzt über die Schwellen des Untersuchungszimmers trug, das zu betreten ihm nicht gestattet war, neigte er sich noch einmal heraus, um ihr verblüfft guzulächeln:

„Da Sie es so wünschen, ja, ich werde es befürchten.“

Dann stell die Tür zu, und der Börliner wies ihn auf seine Zelle in einem Zimmer, wo er das Ergebnis der Untersuchung würde abwarten können. Über als eine Weitschlunde später einer der Assistenzärzte eintrat, sond er bewußtlos auf dem Sargboden liegen. Und nun erst erkannte man, daß man einen Schwerverstein, wenn nicht einen Sterbenden, vor sich habe.

26. Kapitel.

Luisa Magnus hatte sich nicht gerührt, während Hermann Nodet die ohnmächtige Inge auf seinen Armen hinausgetragen, und als dann einige Minuten später eines der Mädeln mit verstorbenen Mündern den Kopf zur Tür hereinsteckte, sah es seine schöne, junge Herrin mit vollkommen gelassenen Miene mitten im Almosen stecken.

Veronica folgt.

Am Freitag, den 24. Oktober beginnen wir

# eine billige Woche für warme Winterkleidung

Damen-Kleider aus Popeline, gestr. 5.50  
schwere Unterröcke aus Halbtuch mit sierem Volant 3.95

Herren-Lodenjoppen warm gefüttert 9.75  
Knaben-Anzüge dichte Qualitäten hochgeschlossen 6.50

Kinder-Garnitur Mütze m. Schal, reine Wolle 3.90  
Kinder-Handschuhe gestrickt 0.45

Herren-Biberhemden brunt kariert und gestreift 2.95  
Knaben-Biberhemden aus gutem Hemdenbiber 1.50

Bettfedern doppelt gereinigt und staubfrei füllkräftige Ware das Pfund 2.50  
3.50  
4.50

Biber-Betttücher weiß und farbig 4.95 3.95 2.95  
Jacquard-Decken schönes Blumenmuster 3.90

Schlaf-Decken jaspist, schwere Qualität 1.95  
Schlafdecken gefüttert, extra schwer Qualität 2.75

Für diese Veranstaltung kommen Waren von hervorragend guten Qualitäten zu sehr niedrig bemessenen Preisen zum Verkauf.

## Damen- und Kinder-Konfektion

Damen-Mäntel	in Tuch und Velour, vollkommener Schnitt	19.50
Damen-Mäntel	in Velour de taine, extra schwere Qualität, moderne Verarbeitung	27.50
Damen-Mäntel	in Flausch und modernem Karos	14.50
Backfisch-Mäntel	in prakt. Fab. mit Kummer- oder Pitschbesatz	12.50
Damen-Kostüme	aus reinw. marine-Cheviot m. halbfed., Futter	29.50
Damen-Kleider	in Cheviot, viele Farben	8.50
Damen-Kleider	aus prima Gabardine, schicke Verarbeitung	24.50
Kostüm-Röcke	aus kräftigem Halbtuch	2.95
Mädchen-Schulkleider	warmhaltend	5.50
Seiden-Trikotkleider	schöne, lebhafte Farben	11.50
Hemden-Blusen	aus Halbflanell, hübsche Streifen m. Fältchen verarb.	3.90
Damen-Wollblusen	aus Popeline, neueste Verarbeitung	7.50
Seiden-Trikot-Jumper	besonders preiswert	3.90

## Woll- und Strickwaren

Männer-Unterziehhäcken gewebt	4.90
Gestrickte Metzgerjacken zweireihig hoch geschlossen	8.50
Reizvolle Daman-Überblusen in aparten Streifen	6.90
Damen-Westen reine Wolle, mod. gerippt	7.50
Schulter-Fächer mit Franzen, schöne dunkle Karos	1.95
Kopftücher dunkel, kariert u. gestreift	0.60
Chenille-Kopftücher dreieckig	2.50
Chenille-Echarpes schwarz	3.95

## Damen-Putz

Damen-Hüte aus sammetartigem Stoff	4.95
Damen-Flühze mit Band garniert	5.75
Basken-Mützen in vielen Farben	1.65
Mädchen-Habeschken in großer Auswahl	0.95
Knaben-Schwedenmützen mit Krimmer- oder Plüschrund	3.50
Kinder-Plüschi- und Krimmer-Garnituren Mütze und Kragen	4.50
Damen-Pelz, schwarz Kanin, Krägenform 7.50	
Damen-Pelz mit Kopf und Schweif	12.50

## Herren- und Knaben-Konfektion

Herren-Anzüge	aus kräftigem Strapazierstoff, moderne Form	25.00
Herren-Anzüge	solide Qualitäten, auch Sportfasson	35.00
Herren-Paletots	marango, mit Sergefutter	34.50
Herren-Ulster	zweireihig, Schwedenform	38.00
Herren-Schlüpfer	in verschiedenen Farben	19.50
Herren-Lodenmäntel	aus imprägniertem Strickhoden	24.50
Herren-Gummimäntel	mit und ohne Gurt	17.50
Herren-Hosen	Strapazierqualitäten	4.50
Herren-Hosen	elegante Streifen, sauberere Verarbeitung	6.90
Jünglings-Anzüge	aparte neue Fassons	21.50
Jünglings-Ulster	in grosser Auswahl	32.50
Schlüpfer für Jünglinge	enorm preiswert	17.00
Knaben-Ulster und Pyjacks	schöne Machart	12.00

## Strümpfe und Handschuhe

Herren-Socken	sehr warmhaltend alle Farben	0.75
Herren-Socken	reine Wolle	1.25
Damen-Strümpfe	Mako	0.95
Damen-Strümpfe	gestrickt, reine Wolle	2.25
Kinder-Strümpfe	reine Wolle	0.95
Trikot-Herrenhandschuhe		0.75
Damen-Handschuhe	gefüttert	0.95

## Strickwolle

Normal-Einsatzhemden	wollgemischt	2.90
Normal-Hemden	doppelte Brust	2.50
Normal-Herrenhosen	solide Qualität	2.90
Normal-Herrenjacken	mit ganz. Ärmel	2.75
Herren-Hosen	wattiert, schwere Qualität	3.90
Damen-Schlupfhosen	wattiert in verschiedenen Farben	2.75
Damen-Schlupfhosen	großes Farbensortiment	1.25

## Wirtschaftsartikel

Isolierflaschen, $\frac{1}{2}$ Liter fassend mit Garantie	1.25
Kohlenlöffel aus einem Stück, extrastark	0.35
Leibwärmer, extra schweres Weißblech mit Messingverschluß	0.95

## Damen-Wäsche

Damen-Hemden	aus Ia. Hemdenbiber gestreift	2.95
Damen-Beinkleider	graumeliert Bib	2.45
Nachtjacken	bunt	2.95
Unterhosen	hell und dunkel gemustert aus schwerem Rock-Velour	3.75
Mädchen-Händen	aus gestreiftem Hemdenbiber	1.50
Mädchen-Hosen	aus gestreitem Velour	1.90
Kinder-Röckchen	weiß gestrickt	0.75
Erstlings-Jäckchen	weiß	0.45

## Manufakturwaren

Kostümstoffe	im Herregeschmack, 140 cm breit, vorzügliche Qualität	Meter 3.75
Kostümstoffe	tuchartige Gewebe, mit Nadelstreifen, 140 cm breit	Meter 3.90
Kleiderstoffe	doppelbreit, einfarbig und kariert	Meter 1.—
Winterkleiderstoffe	doppelbreit, moderne Karos	Meter 1.25
Blusenstoffe	aus Popeline, mit seitenglänzenden Streifen, dunkelfarbig	Meter 1.75
Sportfianell	schöne Streifen	Meter 0.75
Blusenfianelle	vorzügliche Qualitäten, Ersatz für reine Wolle	Meter 1.25
Kleider-Velour	schöne Karos	Meter 0.85
Kleider-Velour	grüne Qualität	Meter 1.25
Kleider-Velour	besonders schwere Qualität	Meter 1.65

Hemdenbiber	gestreift, fest gewebt	Meter 0.68
Hemdenbiber	kariert weiche Qualität	Meter 0.85
Hemdenbiber	Cörperware, ca. 75 cm breit, kariert	Meter 1.10
Hemdenbiber	besonders schwere Qualitäten	Meter 1.45
Unterrockbiber	hell und dunkel gestreift	Meter 0.95
Unterrockbiber	extra schwere Qualität	Meter 1.45
Jackenbiber	hell und dunkel	Meter 1.75 1.25
Beitbiber	gekört, für Bettbezüge, in schönen Must., volle 80 cm br.	Meter 1.35
Bettuchbiber	ca. 150 cm breit, weiß	Meter 2.25
Cörper-Biber	weiß, einseitig geraut, halbare Qualität, zirka 80 cm breit	Meter 0.98

# Warenhaus Geschwister Mayer Limburg a. d. Lahn.